



Nationalpark Unteres Odertal

Nationalpark
Unteres Odertal





Willkommen im Nationalpark

Das untere Odertal im Norden Brandenburgs liegt unmittelbar an der deutsch-polnischen Grenze und zählt zu den wenigen naturnahen Flussauen Mitteleuropas. Das schmale Tal mit den angrenzenden Oderhängen ist der einzige Flussauen-Nationalpark in der Familie der 16 deutschen Nationalparke. Sie alle eint ein einfacher Grundsatz: "Natur Natur sein lassen". Nationalparke bieten im intensiv genutzten Deutschland Inseln für eine ungestörte Wildnisentwicklung und sind für den Erhalt der nationalen Naturlandschaften von unschätzbarem Wert.

Der Nationalpark hat zu jeder Jahreszeit etwas zu bieten. Während im Herbst in tiefen Nebel gehüllt die großen Kranich- und Gänse-

schwärme durch die Niederung ziehen, überwiegen in kalten Wintern die Stille unter den mit Reif bedeckten Weiden und der fast lautlose Eisgang auf



Singschwäne

der Oder. Das erwachende Frühjahr wiederum lockt lärmende Vogelschwärme in die Aue. Im Sommer beeindruckt viele Uferzonen der Altarme mit der bezaubernden Blütenpracht ihrer Sumpf- und Wasserpflanzen.

Die Geschichte

Das untere Odertal ist eine sich über 60 Kilometer erstreckende Flussniederung zwischen Hohensaaten im Süden und Szczecin (Stettin) im Norden. Die fast 10.000jährige Geschichte dieses Tals reicht bis in das Pommernstadium der Weichseleiszeit zurück. Die drei bis fünf Kilometer breite Niederung wird von Grund- und Endmoränen bzw. Talsandterrassen gesäumt. Das in den Jahren 1906 bis 1928 nach holländischem Vorbild errichtete Poldersystem sorgt trotz Flussbegradigung und Deichbau besonders im Winter und Frühjahr für langanhaltende Überflutungen in der Aue. Die Flutungspolder fassen bis zu 130 Mio. Kubikmeter Wasser. Sie vergrößern bei geöffneten Bauwerken das Abflussprofil der Oder.

Bau der Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraße nördlich von Schwedt/Oder, 1913



Saathener Wehr an der Oder, Polder A/B

Die über viele Jahre von ehrenamtlichen Ornithologinnen und Ornithologen gesammelten Daten zur Vogelwelt führten bereits 1980 zur Ausweisung ausgedehnter Polderflächen als Feuchtgebiet von internationaler Bedeutung (FIB).

Im Juni 1995 wurde schließlich das Gesetz zur Errichtung des Nationalparks Unteres Odertal vom Brandenburgischen Landtag beschlossen, welches 2006 novelliert wurde.

Der Nationalpark Unteres Odertal gehört zu den Natura 2000 Schutzgebieten. Das ist ein zusammenhängendes Netz von Schutzgebieten, das innerhalb der Europäischen Union seit 1992 errichtet wird. Ziel ist der länderübergreifende Schutz gefährdeter wildlebender Pflanzen- und Tierarten sowie ihrer natürlichen Lebensräume.

Fauna und Flora

Der Nationalpark ist vor allem als bedeutendes Brut-, Rast- und Überwinterungsgebiet für Vögel bekannt. Bis zu 35.000 Blässgänse, 17.000 Stockenten, 15.000 Pfeifenten, 8.000 Krickenten, 9.000 Spießenten und 3.000 Wald-Saatgänse wurden hier rastend gezählt. Rund 100.000 – 200.000 Wasservögel ziehen im



Legende

0 1 2 3 4 5 km

© 2023 B. Schubert



Die Ruhe, Weite und Einsamkeit des unteren Odertals sind zu Fuß, mit dem Kremser oder mit dem Fahrrad auf mehr als 120 Kilometer Deichwegen zu entdecken. Über Schwedt und Mescherin sind auch die polnischen Landschaftsschutzparke erreichbar.



Von Mitte Juli bis Mitte November sind geführte Kanuwanderungen ein besonderes Highlight, um in die faszinierende Wasserwelt des unteren Odertals einzutauchen. An fast allen Wochenenden werden Führungen, Exkursionen oder Naturerlebniswanderungen angeboten.



Die Arbeit der Rangerinnen und Ranger ist vielseitig. Mitarbeit bei Artenschutzprogrammen, Monitoring, Umweltbildung und nicht zuletzt Führungen für Naturtouristen zählen dazu. Auch das Nationalparkhaus mit der Ausstellung zu Natur und Landschaft wird durch Rangerinnen und Ranger betreut.



Auf den Oderhängen bei Stolpe wurde im 12. Jahrhundert eine Burganlage errichtet, von der nur noch der Turm steht. Mit fünf Meter mächtigen Mauern zählt er zu den stärksten Bergfrieden Deutschlands. Vom Stolper Turm hat man einen weiten Blick ins Odertal.



ORTE	LEHRPFAD	REIT- UND FAHRTOURISTIK	FAHRRADVERLEIH	BOOTSVERLEIH	BOOTSANLEGESTELLE	ESSEN UND TRINKEN	CAMPINGPLATZ	INFORMATION	ÜBERNACHTUNGEN
Berkholz/Meyenburg		•							•
Criewen	•		•	•		•		•	•
Schöneberg/Stützkwow		•			•				•
Felchow						•			•
Friedrichsthal					•				•
Gartz (Oder)		•		•	•				•
Gatow						•			•
Geesow			•			•			•
Groß Pinnow		•	•						•
Teerofen			•	•	•				•
Hohensaaten	•				•				•
Angermünde	•	•	•	•		•		•	•
Lüdersdorf						•			•
Lunow		•	•	•	•	•			•
Mescherin		•	•	•	•	•	•	•	•
Schwedt/Oder	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Stolpe	•				•	•			•
Stolzenhagen					•	•	•		•
Tantow		•	•						•
Vierraden			•			•			•
Zützen						•			•

- Natur und Umweltschutz**
- Nationalpark Unteres Odertal – Verwaltung**
Park 2, 16303 Schwedt/Oder, OT Criewen
Tel.: 033 32 / 267 70
nationalpark-unteres-odertal@nlpvuo.brandenburg.de
www.nationalpark-unteres-odertal.eu
www.grossschutzgebiete.brandenburg.de
- Führungen / Exkursionen**
Tel.: 03332 / 26 77 11
- Nationalparkhaus**
Tel.: 03332 / 26 77 44
April bis Oktober Mo.-So. 9-17 Uhr
November bis März Fr.-So. 10-17 Uhr
Eintritt frei
- Naturwacht Unteres Odertal**
Park 2, 16303 Schwedt/Oder, OT Criewen
Tel.: 033 32 / 51 64 06
unteresodertal@naturwacht.de, www.naturwacht.de
- Wildnisschule Teerofenbrücke**
Tel.: 033 32 / 83 88 40, Fax: 033 32 / 83 88 48
info@wildnisschule-teerofenbruecke.de
www.wildnisschule-teerofenbruecke.de
- Tourismus / Fremdenverkehr**
- MomentUM e.V.**
Vierradener Straße 31, 16303 Schwedt / Oder
Tel.: 033 32 / 255 90, Fax: 033 32 / 25 59 59
touristinfo@unteres-odertal.de, www.unteres-odertal.de
- Tourismusverein Angermünde e.V.**
Hoher Steinweg 17/18, 16278 Angermünde
Tel.: 033 31 / 29 76 60, Fax: 033 31 / 29 76 61
info@angermuende-tourismus.de, www.angermuende-tourismus.de
- Zespół Parków Krajobrazowych Województwa Zachodniopomorskiego | Verband der Landschaftsschutzparks der Wojewodschaft Westpommern**
ul. Kopalnia 2, 70-761 Szczecin
Sekretariat Tel.: 091 / 481 71 20, www.zpkwz.pl/de